

# Newsletter

## Grußwort Ralf Monréal

### 15 Jahre proroba – 10 Jahre Persönliches Budget

Stolz - das beschreibt mein Gefühl am besten.

Stolz auf das, was unsere Klienten geleistet haben. Sie haben ihr Leben in die Hand genommen und sich von den Einschränkungen der Pflegedienste und Pflegeheime gelöst.

Stolz darauf, dass unsere Klienten über 1.200 Arbeitsplätze geschaffen haben.

Stolz auf meine Mitarbeiter, die tagtäglich ihre Zeit für die Unterstützung der Selbstbestimmung erfolgreich einsetzen.

Stolz auf die Behörden und die Politik, die es verstanden haben, dank des Einsatzes der Budgetnehmer, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen, dass Städte, Krankenkassen und Berufsgenossenschaften viel Geld der Allgemeinheit einsparen.

Stolz auf die vielen Assistenten vor Ort, die es mit ihrer Tätigkeit schaffen, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Und ein bisschen stolz bin ich auf mich, zum richtigen Zeitpunkt den Bedarf von Schwerbehinderten erkannt zu haben und diese auf ihrem Weg zu unterstützen.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre mit Ihnen!



proroba: Von Düsseldorf aus für Sie bundesweit im Einsatz

Foto: Pixabay

## proroba und das Persönliche Budget - zwei Jubiläen, eine gemeinsame Geschichte

„2008 gab es ein Schlüssel-erlebnis für mich“, erzählt Ralf Monréal. „Eine Frau aus NRW hatte vom Persönlichen Budget erfahren, das damals noch in den Kinderschuhen steckte. Die Träger, die Ämter ... niemand hatte wirklich Informationen dazu. Ich stellte mich an die Seite dieser körperlich eingeschränkten Frau, die ein selbstbestimmtes Leben führen wollte. Gemeinsam sorgten wir dafür, dass am Ende das erste Persönliche Budget in Deutschland außerhalb der Testphase stand. Ich kann mir seitdem nichts anderes mehr vorstellen. Diese „Arbeit“, die für mich keine Arbeit in dem Sinne ist, macht mir unglaublich viel

Spaß. Es ist schön zu sehen, wie Menschen mit Behinderung ihr selbstbestimmtes Leben ohne Fremdbestimmung gestalten.“

### Der Einsatz lohnt sich immer

Es ist ein besonderes Gefühl für das gesamte Team, zu wissen, dass proroba mit für das erste Persönliche Budget in Deutschland - außerhalb der Testphase - verantwortlich ist.

„Mein Einsatz für das Persönliche Budget im Allgemeinen und für das meiner Klienten im Speziellen, ist mir seit zehn Jahren eine Herzensangelegenheit“, erklärt Ralf Monréal. „Ich bin

glücklich und stolz darauf, mit meinem Team dazu beigetragen zu haben, dass sich das Persönliche Budget in der Praxis bewährt hat und eine wertvolle Alternative zu Heimen und Pflegediensten geworden ist. Leider werden auch heute noch dem Erreichen des Persönlichen Budgets von verschiedenen Seiten her Steine in den Weg gelegt. Habe ich diese gemeinsam mit meinem Team beseitigt, erlebe wir immer, dass sich der Einsatz gelohnt hat.“

### Perfekt auch für die Angehörigen

„Das Persönliche Budget ist dabei nicht nur ein hervor-



Herr Ralf Monréal

Foto: J. Stumpe

## Fortsetzung: proroba und das Persönliche Budget

ragendes Instrument, um ein Leben in Selbstbestimmung zu führen und gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen, sondern auch, um nahe Angehörige zu entlasten. Die Zahlen sprechen dabei für sich: Deutlich über 80 Prozent der Menschen sind bereit, nahe Angehörige mehrere Stunden in der Woche zu pflegen. Zwei Drittel würden sogar ihre Arbeitszeit da-

für reduzieren. Jeder 5. kann sich darüber hinaus auch eine längere Auszeit vorstellen. Das sind Zahlen, die eindrucksvoll belegen, wie hoch die Pflegebereitschaft in unserer Gesellschaft ist. Dazu passen auch die Zahlen, die die Wünsche der Pflegebedürftigen widerspiegeln. Ebenfalls über 80 Prozent von ihnen möchten zu Hause gepflegt werden. Aber nicht unbedingt nur von Familienmitgliedern, sondern auch von professionellen Kräften.

Diese professionellen Pfleger und Assistenten sind auch dringend notwendig, wenn man verhindern will, dass pflegende Angehörige im Laufe der Zeit ins Burnout rutschen und am Ende selbst Pflege benötigen. Das Persönliche Budget ist deshalb nicht nur ein großartiges Werkzeug für ein selbstbestimmtes Leben, sondern auch eines, das liebenden Angehörigen neben der hingebungsvollen Pflege und Betreuung auch noch Raum und Zeit für das eigene Leben lässt.“



## Die neue Struktur bei proroba – Ihr Team für Fragen & vieles mehr

Bitte unterstützen Sie uns, im Sinne Ihrer Erwartungen und Bedürfnisse, Ihre Zufriedenheit weiter zu erfüllen und somit uns zu verbessern.

Mit diesem Angebot und einem für Anregungen eingebauten „Feedback-Bogen“ bereicherte die stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin des Qualitätsmanagements die Homepage von proroba. „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen“, schwärmt Sarah Rensing. „Der Feedback-Bogen stieß auf großes Interesse und brachte wertvolle Anregungen, die wir gerne umgesetzt haben. Die unterschiedlichen Blickwinkel führten schließlich auch dazu, dass ich eine vollständig neue Abteilung bei proroba ins Leben gerufen habe: das BackOffice. Unter der Teamleitung von Christoph Schuhmacher kümmert sich ein fünfköpfiges Team um Fragen und Problemstellungen unserer Klienten rund um die Antragstellung bzw. Leistungsträger bezogen. Dieses BackOffice muss man sich wie eine Zentrale vorstellen, bei der alle Informationen zusammenlaufen

und daher schnell abrufbar sind. Ein Klient sucht eine Antwort zum Stand seines Verfahrens? Hier bekommt er sie. Viele Aufgaben, die zuvor in die Verantwortung des Außendienstes fielen, liegen nun im Kompetenzbereich des BackOffice. Dieses Team ist darauf spezialisiert und während der Bürozeiten gut erreichbar. Der Außendienst kann sich durch diese Entlastung nun viel besser auf seinen Kernbereich konzentrieren - beim Klienten vor Ort zu sein. Aus diesem Grund haben Sie zukünftig nur noch eine Nummer (0211/938810) für Ihre Fragen, welche Sie an die entsprechenden Fachabteilungen stellen können. Fragen zur Abrechnung werden unter der Leitung von Artem Schalaew beantwortet. Die Telefonzentrale – Elisabeth Koch und Goeknur Atabey - helfen Ihnen Ihre Fragen zu ordnen und Sie an die richtige Abteilung zu leiten.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge steht Ihnen auch weiterhin der „Feedback-Bogen“ zur Verfügung.“



Frau Sarah Rensing

Foto: J. Stumpe

## Wir setzen uns dafür ein, dass Sie ein Assistenzteam bekommen, das zu Ihnen passt

Durch den immer noch andauernden Mangel an Pflegekräften ist die Mitarbeitersuche nicht einfach. Deshalb haben wir mit der Gründung der proroba assistant GmbH im August letzten Jahres die Suche nach Pflegekräften für Sie grundsätzlich auf eine neue Basis gestellt.

### Ein maßgeschneiderter Anzeigentext

Seit 1 ¼ Jahren schreiben wir für jeden Klienten einen persönlichen Anzeigentext basierend auf dem Mitarbeiterfragebogen, den Sie uns vorab ausfüllen. Dabei haben wir festgestellt, dass Details sehr oft eine große Rolle spielen, z.B. der Verweis auf ein besonderes Hobby oder ein bestimmte Musikrichtung. Oft bieten diese Angaben eine Identifikationsmöglichkeit, der interessierte Leser stellt fest, dass er die gleichen Vorlieben hat und deswegen gerade diese Stelle passen könnte.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass der potentielle Bewerber einen Eindruck von den Anforderungen der Tätigkeit bekommt. Außerdem hat sich in den vergangenen Wochen gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn man bereits in der Anzeige mit günstigen Konditionen, einem Hinweis auf gute Verdienstmöglichkeiten, Zuschläge oder eine überdurchschnittliche Anzahl von Urlaubstagen, punkten kann.

### Breite Streuung der Stellenzeige über Online-Portale

Die Anzeigen veröffentlichen wir über erprobte, teilweise kostenpflichtige Online-Portale. Dabei legen wir



Foto: Pixabay

immer noch Wert auf die zusätzliche Veröffentlichung über die Agentur für Arbeit. In vielen Fällen nehmen Betreuer aus den Agenturen vor Ort Kontakt zu uns auf, so dass durch direkte Absprachen gewährleistet ist, dass die Bewerberprofile passen. Abgesehen von Portalen, über die explizit Pflegekräfte angesprochen werden, nutzen wir auch die ebay-Kleinanzeigen, die erwiesenermaßen auch von Fachpersonal und insbesondere von Freiberuflern bei Suche nach einer neuen Stelle bzw. Aufträgen genutzt werden. Immer mehr Bedeutung erlangt die ebenfalls gut ein Jahr alte Facebook-Gruppe „proroba assistant – Netzwerk für persönliche Assistenten“. Letztere erweist sich als eine immer wichtigere Komponente bei der Bewerberansprache: Auf Facebook tummeln sich viele unserer Adressaten privat und informieren sich „nebenbei“ auch gleich einmal über den aktuellen Stellenmarkt. Eine noch größere Reichweite be-

kommen wir, indem wir den Beitrag aus der Gruppe auf weiteren Jobbörsen in Facebook teilen.

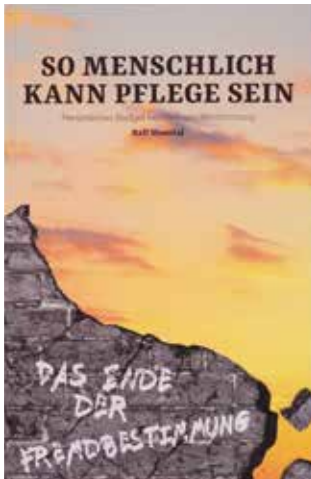
Darüber hinaus bewerben wir Ihre Stellenanzeigen auf Facebook, so dass die Facebook-Nutzer in Ihrer Region Ihre Anzeige auch beim privaten Surfen gezeigt bekommen.

### Steuerung des weiteren Bewerbungsprozesses durch die proroba assistant

Auf der Suche nach geeignetem Personal ist die Schaltung einer Stellenanzeige der erste Schritt. Wenn alles gut geht, melden sich auch bald die ersten Bewerber. Der erste Ansprechpartner für interessierte Pflegekräfte oder auch Quereinsteiger sind dann auch wir von der proroba assistant GmbH. Viele Bewerber wollen sich nämlich vor dem Versenden ihrer Bewerbung erst einmal informieren – die meisten kennen das Persönliche Budget als Möglichkeit, Mitarbeiter zu finanzieren, noch gar nicht.

Andere möchten vorab genauer wissen, was Sie bei der neuen Stelle erwartet.

Letztere informieren wir in Absprache mit Ihnen über die in Ihrem Haushalt üblichen Konditionen und Verdienstmöglichkeiten, etc. Schließlich nehmen wir auch die Bewerbungen entgegen, die wir Ihnen so schnell wie möglich weiterleiten, sofern Sie zu Ihren Anforderungen passen. So widmen wir der Anzeigenschaltung viel Zeit und Aufmerksamkeit. Das ist der Grund dafür, dass wir unsere umfangreichen Anzeigenpakete seit über einem Jahr gesondert in Rechnung stellen. An dieser Stelle übergeben wir Ihnen mit den Unterlagen auch die Fortsetzung des Bewerbungsprozesses. Sie setzen sich i.d.R. selbst mit den infrage kommenden Bewerbern in Verbindung und laden diese selbst zum Vorstellungsgespräch ein. Natürlich kann ein Außen dienstler von proroba den Bewerbungsprozess begleiten. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch mit. (bs)



**Paperback**, ISBN: 978-3-96373-000-9 (16,90 €)

**E-Book**, ISBN: 978-3-96373-003-0 (13,99 €)

## Kids-Zone



Die Geschichte des Weltenhüpfers beschreibt eine ungewöhnliche Freundschaft...

Unter [blog.proroba.de](http://blog.proroba.de), finden Sie tolle Geschichten und Abenteuer.

## Impressum

proroba  
Hildebrandtstraße 4f  
40215 Düsseldorf  
[www.proroba.de](http://www.proroba.de)

Verantwortlich für den  
redaktionellen Inhalt:  
Frank Müller

Redaktion:  
Britta Sommer

Grafik:  
Vasco Oliveira

## WICHTIG

### Unsere Betriebsferien am Jahresende:

In der Zeit vom 20.12.2018 bis 01.01.2019 machen wir Betriebsferien.

Bitte beachten Sie wegen der freien Tage, dass die Stundenzettel bis zum 10.12.2018 bei uns eingegangen sein müssen!  
Danke für Ihr Verständnis

### Tipp für den Dienstplan im Dezember:

Damit vor dem Fest und zum Jahreswechsel keine Hektik aufkommt, empfehlen wir Ihnen, den Dienstplan für die Feiertage schon jetzt zu koordinieren. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, entspannt eine Vertretung für die eine oder andere Schicht zu finden.

### Hinweis zur Jahresbescheinigung:

Wir wissen, dass die persönlichen Assistenten gerne so schnell wie möglich den Lohnsteuer-Jahresausgleich machen möchten. Dennoch können wir Ihnen die Jahresbescheinigungen für die Lohnsteuer erst im Februar zusenden.

## „Warum wird an Weihnachten eigentlich so gerne Gans gegessen?“, wollte Agathe von uns wissen.



**A**iso, liebe Agathe, die Meinungen sind generell gespalten, wenn es darum geht, was an Heilig Abend auf den Tisch kommt: Entweder Würstchen und Kartoffelsalat oder ein Festmahl. Diejenigen, die sich für das festliche Essen entscheiden, wählen gerne Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen. Der Ursprung geht dabei auf den Brauch der Martinsgans zu-

rück, die vor Beginn der adventlichen Fastenzeit am 11. November gegessen wird. Am Heiligabend endet diese Zeit, und deshalb möchten viele wieder eine Gans als Festessen.

„Aha, so ist das also“, sagte daraufhin unsere Agathe und fügte beim Wegschwimmen noch hinzu: „Eigentlich ist es mir ja auch egal. Haupt-

sache, die Leute essen keine Weihnachtseenten.“

In diesem Sinne wünscht Ihnen das proroba-Team ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



[www.blog.proroba.de](http://www.blog.proroba.de)